

Anerkennung für jahrzehntelanges Engagement

Für seinen ehrenamtlichen Einsatz für die Kultur und vor allem das Landestheater wurde Max Stark mit der Verdienstmedaille ausgezeichnet.

EHRUNG

Lars Geerdes
lg@fla.de

Flensburg/Kiel. Seit über vier Jahrzehnten macht sich Max Stark in Flensburg für die Kultur stark. Für dieses Engagement wurde Max Stark nun mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet, die ihm kürzlich von Schleswig-Holsteins stellvertretender Ministerpräsidentin Monika Heinold (Grüne) in Kiel über-

reicht wurde.

Als langjähriges Mitglied (auch als Vorsitzender) des Kulturausschusses der Ratsversammlung hat er sich immer wieder für die Kulturinstitutionen der Stadt eingesetzt, für die es oft aus finanziellen Gründen um das nackte Überleben ging.

Ganz besondere Verdienste erwarb sich Max Stark jedoch im Zusammenhang mit dem Schleswig-Holsteinischen Landestheater. Schon seit 1976 engagiert er sich für den Verein Theaterfreunde Flensburg e.V., davon



Max Stark nahm die Verdienstmedaille und die von Bundespräsident Frank Walter Steinmeier unterzeichnete Urkunde von der stellvertretenden Ministerpräsidentin Monika Heinold entgegen. Foto: Andreas Dornburg

zwischen 1993 und 2006 als Vorsitzender. In dieser Zeit konnte er fast 260.000 Euro an Fördermitteln für den Fortbestand des Theaters zum Einsatz bringen.

Und als Gründer und Vorsitzender der Theaterstiftung gelingt es ihm bis heute, Spendengelder einzuwer-

ben, Neustifter zu gewinnen und bewährte Stifter für Zustiftungen zu motivieren, um so ein Vermögen für den Fortbestand des Theaters aufzubauen. Dadurch konnten bisher schon zahlreiche Theaterprojekte und auch Kinder- und Jugendproduktionen gefördert werden,

wie es in der Laudatio hieß.

An der Zeremonie nahmen neben Ehefrau Hannelore auch die Generalintendantin des Landestheaters, Ute Lemm, und der Kuratoriumsvorsitzende der Theaterbürgerstiftung, Andreas Dornburg, teil.